©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Leuchtplatz scheint mir noch viel günstiger zu sein als die Südseite (Flitz-Au), wo schon arg entwässert und Torf gestochen wird. Ich konnte dort fast alle ans Moor gebundenen Pflanzen feststellen. Im Umkreis wächst auch Wacholder. Doch auch die Flitz-Au durchstreifte ich und fand am Südrand derselben eine günstige Leuchtstelle. Als dritten Leuchtplatz in diesem Gebiet versuchte ich es auf der Westseite, oberhalb eines Waldmoores ganz an der Grenze zwischen Ober- und Niederösterreich.

Folgende bemerkenswerte Arten fing ich an diesen drei Leuchtstellen (Nomenklatur lt. Prodromus bzw. Berge-Rebel):

Lophopteryx cuculla Esp.
Selenephera lunigera ab. *lobulina* Esp.
Panthea coenobita Esp.
Acronicta menyanthidis View.
Agrotis polygona F.
Agrotis fimbria L.
Agrotis dahlii Hb.
Agrotis nigricans L.
Agrotis occulta L.
Dianthoecia proxima Hb.
Polia xanthomista v. *nigrocincta* Tr.
Dichonia aprilina L.
Hyppa rectilinea Esp.
Hydroecia lucens Frr.
Hydroecia paludis Tutt
Tapinostola fulva Hb.
Xanthia citrago L.
Calocampa solidaginis Hb.
Plusia bractea F.
Lygris reticulata F.
Lygris prunata L.
Lygris testata L.
Larentia miata L.
Larentia immanata Hw.
Larentia firmata Hb.
Larentia didymata L.
Larentia christyi Prout
Larentia autumnata Bkh.
Larentia caesiata Lang
Larentia molluginata Hb.
Larentia quadrifasciaria Cl.
Larentia lugubrata Stgr.
Eupithecia venosata F.
Eupithecia albipunctata Hw.
Eupithecia castigata Hb.
Eupithecia veratraria H. S.
Eupithecia nanata Thnbg.
Sarrothripus degenerana Hb.
Hepialus humuli L.

Anschrift des Verfassers: Eferding, O.-Ö., Stadtplatz Nr. 6.

Eine neue Rasse von Parnassius simo Gray.

Von Colin W. Wyatt, Farnham.

(Mit 1 Tafel)

Als ich 1956 den Kaschmirhimalaya durchstreifte, erbeutete ich bei etwa 4300 m am Südabhang vom Ludarwas Ganj (Ganj = Paß) oberhalb Sonamarg, etwa 70 km nordöstlich von Srinagar, an der gleichen Gebirgskette wie der Zogi-La Paß und nur etwa 8 km westlich davon, drei frische Stücke einer sehr auffallenden *Parnassius simo*-Rasse. Diese weichen von den Nachbarrassen *lorimeri* Tytl. und *simoides* O. B-H. (= *ganymedes* Br. & Eis.) stark ab und lassen sich bei keiner anderen *simo*-Rasse aus dem Westhimalaya einreihen.

Ich hatte neulich Gelegenheit, diese Stücke mit den langen *simo*-Serien in der Coll. Eisner zu vergleichen, wobei ich feststellen konnte, daß es sich tatsächlich um eine bisher unbekannte *simo*-Rasse handelt. Auch Herr Eisner wurde darüber einig.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Es handelt sich um eine stark verdunkelte Rasse, die eher an die westchinesischen Rassen erinnert. Die Tiere flogen auf steilen, äußerst vegetationsarmen Geröllhalden, zusammen mit *P. stoliczkana* Fldr. und einigen *P. charltonius* Gray, obwohl in viel geringerer Anzahl; innerhalb dreier Tage beobachtete ich nur vier *simo*-Exemplare, wovon drei mir ins Netz fielen, während *P. stoliczkana*, und weiter unten *P. epaphus réné* Eisn. (eine nach meinen Exemplaren neulich von Herrn Eisner beschriebene Rasse), in ziemlich guter Anzahl umherflogen. Herr Eisner und ich sind auch der Meinung, daß es sich hier sehr wahrscheinlich auch um eine neue *stoliczkana*-Rasse handelt, die von *P. s. atkinsoni* Moore sowie *P. s. nicévillei* Avin. abweicht. Diese Frage möchte ich aber erst später behandeln.

Alle *Parnassius*-Arten (außer *P. hardwicki* Gray), die auf dem Südabhang dieser Gebirgskette vorkommen, zeigen eine deutliche Verdunkelung anderen Kaschmir *Parnassius*-Rassen gegenüber — vergleiche die Beschreibung von *P. epaphus réné* Eisn. in Parnassiana Nova XXVI – wofür die starken Monsuneinflüsse, denen diese Kette ausgesetzt ist, sehr wahrscheinlich verantwortlich sind, obwohl der richtige Monsun selber nicht so weit nach Norden hinauf vordringt.

Parnassius simo **Gray subsp.** ***chenrezi*** **nova.**

Holotype ♂, Allotype ♀, Paratype 1 ♂, alle Ludarwas Ganj, nördlich von Sonamarg, nordöstliches Kaschmir, 4300 m, 11. bis 13. VIII. 1956 (Taf. 6, Fig. 1 ♂, Fig. 2 ♀).

Eine dicht beschuppte, prägnant gezeichnete, stark verdunkelte Unterart. Vorderflügel mit starkem, mittelbreitem Glasband und außergewöhnlich breitem, schwarz bestäubtem Submarginalband, welches bei den Männchen mit der in beiden Geschlechtern starken *fasciata*-Binde teilweise zusammenfließt. Zellflecken nahe aneinander stehend, groß und stark gezeichnet, Endzellfleck größer als der Mittelzellfleck, was bei den Männchen besonders auffällig wirkt, wo er fast doppelt so groß wie der Mittelfleck ist. Hinterrandsfleck stark.

Hinterflügel mit schmalem, bzw. sehr schmalem Glasband, Submarginale sehr prägnant, aus sich berührenden, bei den Männchen zusammenfließenden Bogenelementen bestehend. Augenflecken mittelgroß bis groß, beide rot ausgefüllt. Diese Flecken sind bei dem Weibchen leuchtend rot und viel größer als die von allen anderen *simo*-Weibchen in meiner Sammlung. Alle drei Exemplare zeigen einen *ocelloconjuncta*-Zustand. Hinterrandschwärze groß, mit den Analflecken zusammengeflossen und $^2/_3$ bis $^3/_4$ der Zelle füllend, die sie unten halb umfassen. Die bei den Männchen von der Hinterrandschwärze nicht trennbaren Analflecken durch starke schwarze Bestäubung mit der Medianzelle verbunden, jedoch beim Weibchen nur durch schwarze, bogenförmige Flecken.

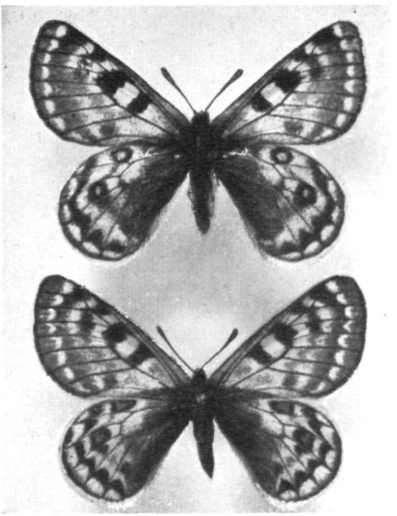
Vorderflügellänge: ♂ 22–24 mm, ♀ 24 mm.

Anschrift des Verfassers: Marvin road, Chobham, Farnham, England.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Zum Aufsatz:

Wyatt: „Eine neue Rasse von Parnassius simo Gray."



1

2

Natürliche Größe.

Fig. 1. Parnassius simo chenrezi Wyatt ♂, Holotypus.
Fig. 2. Detto, ♀, Allotypus.

DRUCK: CHRISTOPH REISSER'S SÖHNE, WIEN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: 45

Autor(en)/Author(s): Wyatt Colin W.

Artikel/Article: Eine neue Rasse von Parnassius simo Gray. 18-19